Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 40 (1964-1965)
Heft: 4

Artikel: Blick auf die Schweiz
Autor: Reck, Oskar
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1074344

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Querverbindungen

Von Oskar Reck

Im Jahr des innenpolitischen Mißbehagens, das hinter uns liegt, ist viel davon die Rede gewesen, daß der mit Verwaltungsaufgaben überlastete Bundesrat zum Regieren kaum mehr Zeit finde. In dieser Behauptung steckt zwar nicht die ganze Wahrheit; aber die Entlastung der Landesväter zugunsten einer vertieften Beschäftigung mit den Hauptfragen ist zweifellos ein berechtigtes Postulat. Es gilt indessen nicht nur für den Bundesrat, sondern auch für die Kantonsregierungen.

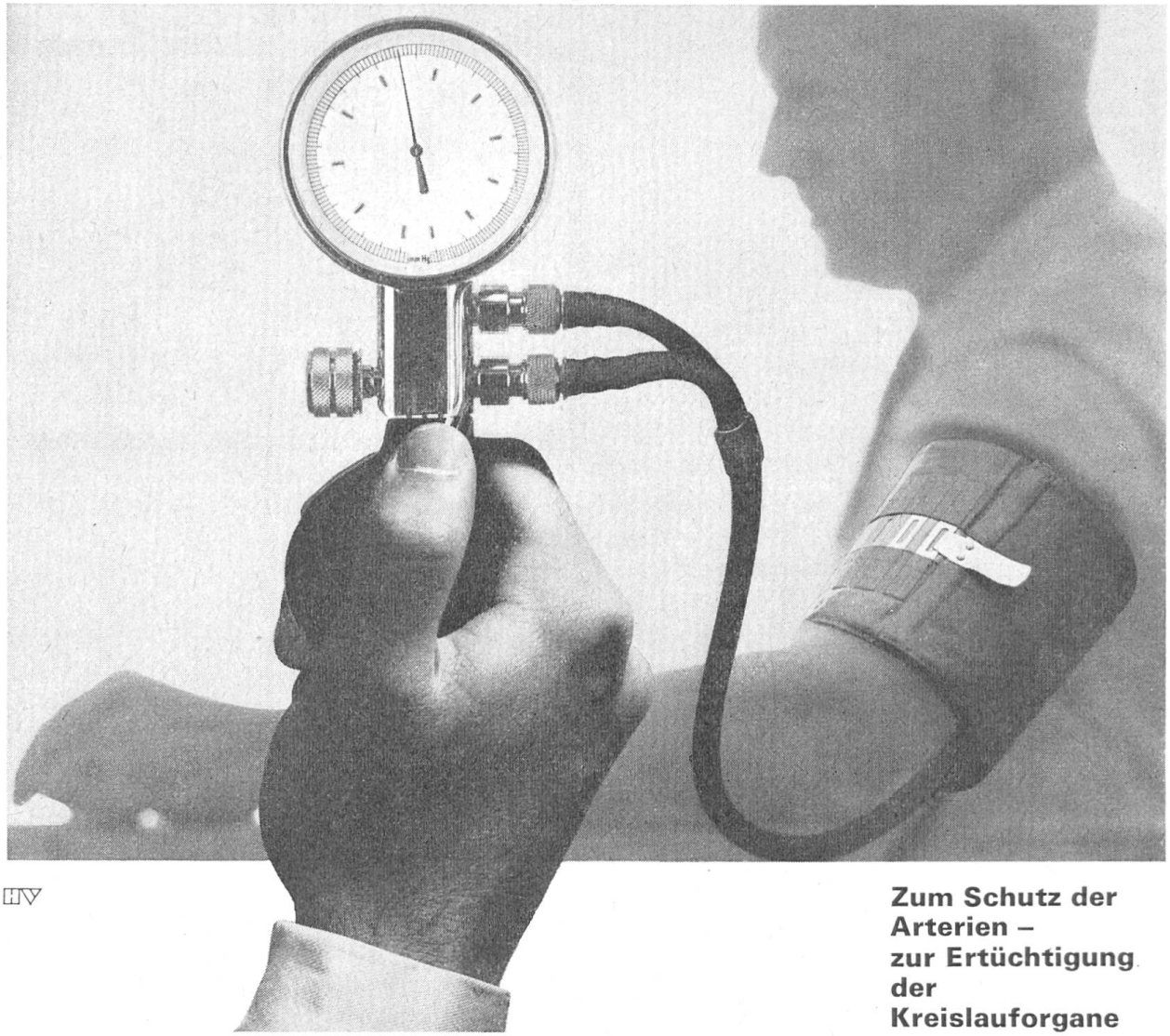
Wir reden zu viel vom Föderalismus als einer schweizerischen Selbstverständlichkeit und zu wenig von seinen modernen Bedingungen. Es ist noch immer eine der landläufigen Meinungen, daß eine selbstbewußte kantonale Politik in erster Linie vom Widerstand gegen die zentralistischen Ansprüche des Bundes lebe. Wenn wir uns aber vergegenwärtigen, welche neuen Aufgaben allein seit dem Zweiten Weltkrieg «Bern», das heißt dem Bundesrat und der Bundesverwaltung zugefallen sind, so werden wir rasch gewahr, daß von einer politischen Raffgier der «Zentrale» keine Rede sein kann. Keine einzige der Pflichten, die ihr überbunden worden sind, wäre im Ernst von den Ständen zu bewältigen gewesen.

Hätten im vergangenen Jahrhundert unsere Vorväter nicht einen zureichend starken Bund zustande gebracht, so gäbe es heute überhaupt keinen schweizerischen Föderalismus: die Eidgenossenschaft nämlich wäre mit Sicherheit auseinandergebrochen. Noch viel weniger als damals ist heute unser Land ohne eine Bundeszentrale denkbar, in der nicht nur administriert, sondern regiert wird. Die Sehnsucht nach einem «Laissez faire» aus der Postkutschenzeit ist widersinnig.

Die Frage stellt sich freilich, ob diese Entwicklung nicht den Untergang des Föderalismus einschließe. Preisen wir am Sonntag noch ein Prinzip, das wir unter dem Druck der Verhältnisse im Alltag schrittweise aufgeben? Diese Frage wird redlicherweise bejahen müssen, wer den Föderalismus als bloße Abwehr gegen die Bundespolitik zu begreifen vermag. Aber diese Betrachtungsweise war schon immer verfehlt. Wir brauchen einen starken Bund *und* starke Kantone. Die dezentralisierte Erfüllung unserer öffentlichen Aufgaben entspricht den heutigen und künftigen Erfordernissen. Die Regionale Planung und die Schulpolitik, um nur zwei wichtige Aufgaben unter anderen zu nennen, verlangen keine zusätzlichen Bundeskompetenzen, wohl aber vermehrte und systematische interkantonale Gespräche. Es geht um die Querverbindungen, wie sie etwa in der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren intensiv und mit praktischen Ergebnissen zu pflegen wären. An ermutigenden Ansätzen fehlt es nicht. Nur sollte man nicht immer auf den «Druck der Verhältnisse» warten, der zu halben und ganzen Schritten zwingt, sondern in möglicher Voraussicht handeln.

Nichts belastet den Föderalismus so bedrohlich wie die bequeme Auffassung, daß mit ihm eben zwingend so und so viele Unzulänglichkeiten verbunden seien. Der gute Föderalist hat sie nicht hinzunehmen, er hat vielmehr Wege zu suchen, sie zu überwinden. Und das sind keine Wege nach «oben», in die Zentrale, sondern nach außen, zu den föderalistischen Partnern. Die Möglichkeit ist offen, die Chance groß und die Frage nur, ob wir sie wahrnehmen.

Jung bleiben hängt vom Kreislauf ab



Zum Schutz der Arterien – zur Ertüchtigung der Kreislauforgane

Ein gesunder Kreislauf bewahrt vor vorzeitigen Alterserscheinungen und Beschwerden. Die Organe des ganzen Körpers funktionieren störungsfrei, denn das Blut führt ihnen reichlich Nährstoffe zu. Und es schwemmt die Schlacken weg. Man fühlt sich gesund, stark und leistungsfähig.
Funktionsstörungen der Kreislauforgane aber sind verbreitete Leiden. Das Blut weist zu hohe Fettwerte auf. Das Cholesterin wird nicht mehr schnell genug ausgeschieden. Es lagert sich in den Blutgefässen ab und verkalkt die Arterien. Die Blutzirkulation verschlechtert sich. Müdigkeit, Nachlassen der Leistungsfähigkeit und des Konzentrationsvermögens, Beengung, Schlaflosigkeit, Nervosität, hoher Blutdruck können die Folgen sein.

naga-di vermag den Fett- und Cholesterinspiegel im Blut rasch zu senken. Es fördert den Transport des Cholesterins vom Blut in die Leber und beschleunigt seine Umwandlung und Ausscheidung. So entzieht die Leber dem Blut jene Stoffe, die zur Ablagerung in den Arterien neigen.
naga-di ist eine biologisch vollwertige, äusserst leicht verdauliche Nahrung. Sie führt dem Körper essentielle Fettsäuren, 11 Vitamine, Spurenelemente und hochwertige Nährstoffe zu. Damit wird die Leistungsfähigkeit des ganzen Körpers gesteigert, die geistige und körperliche Widerstandskraft erhöht, das allgemeine Wohlbefinden verbessert.

Nur in Apotheken und Drogerien erhältlich
naga-di, ein Produkt
der NAGO Nährmittel AG, Olten